

Baudenkmäler

- E-6-75-158-1** **Ensemble Altstadt Prichsenstadt.** Das Ensemble Prichsenstadt umfasst die ummauerte Altstadt samt dem Weihergürtel mit den Seen der Nord- und Südseite, die Teil der Stadtbefestigung waren und durch einen tiefen Stadtgraben an der Westflanke der Stadt untereinander verbunden sind. Prichsenstadt, im 13. Jahrhundert als Villa genannt, wurde 1367 durch Karl IV. zur Stadt erhoben. Östlich des bestehenden Dorfes wurde ein befestigter Markt angelegt. Das zur Vorstadt herabgesunkene Dorf wurde im Laufe des 15. Jahrhunderts in die Ummauerung einbezogen. Dadurch zerfällt das Städtchen in zwei Hälften, deren Trennungslinie sich deutlich zeigt und im Torturm manifestiert, der die Hauptstraße in der Mitte teilt. Der langrechteckige Ortsgrundriss wird durch die in der Längsachse, von Westen nach Osten, ehemals von Tor zu Tor geführte Hauptstraße getragen. Sie ist breit angelegt und verrät darin ihre Eigenschaft als Marktstraße. In der östlichen Stadthälfte verläuft sie leicht gekrümmt, verbreitert sich allmählich nach Westen und bildet vor dem inneren Torturm einen kleinen Platz. In diesem Bereich befindet sich von der Häuserflucht zurückgesetzt das Rathaus. Die Nebengassen entwickeln sich vornehmlich nach Norden. Südlich der Hauptstraße ist nur in der östlichen Stadthälfte eine kurze Parallelgasse angeordnet. Der Kirchenbezirk ist von der Hauptstraße abgerückt, er befindet sich in Randlage an der ehemaligen Zwischenmauer. Die Hauptstraße besitzt eine geschlossene Bebauung mit großen Höfen, deren Wohnhäuser teils trauf-, teils giebelseitig gestellt sind. Sie gehören in der Hauptsache dem 17./18. Jahrhundert, teilweise auch dem 19. Jahrhundert an. Von bestimmender Wirkung für das Straßenbild sind die traufständigen Häuser, deren gestreckte Fronten breite Einfahrtstore und oft Fachwerkobergeschosse aufweisen. Im Zusammenspiel mit dem inneren Torturm und dem westlichen Vorstadttor verdichtet sich die gut erhaltene historische Bebauung zu einem der einheitlichsten, altfränkischen Stadtbilder. Im Gegensatz zur geschlossenen Bebauung der Hauptstraße erscheint in den Nebengassen ein lockeres Gefüge kleiner Bauernhöfe, durchmischt mit Wirtschaftsgebäuden, Scheunen und kleinen Handwerker- und Häckerhäusern. Außerhalb des Hauptstraßenraumes bilden die Kirche mit dem Pfarrhof und der zum Wirtschaftshof des abgegangenen Schlosses gehörige Freihof die dominierenden Baugruppen. Die in großen Teilen erhaltene Pflasterung der Straßen und Gassen sind wichtiger Bestandteil dieser ursprünglich erhaltenen Altstadt, in der man bereits um die Mitte des 16. Jahrhunderts mit der Pflasterung der Straßen begonnen hatte.
- D-6-75-158-121** **Altbach; Kirchsönbacher Straße; Schulinstraße.** Brücke, einjochige Rundbogenbrücke aus Sandsteinquadern über den Altbach, bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-72** **Altenschönbacher Straße 9.** Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, teils mit geohrten Fensterrahmen, 1819.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-74** **Altenschönbacher Straße 14; Altenschönbacher Straße 16; Altenschönbacher Straße 18.** Ehem. Schloss, heute Marienhaus der Zeller Schwestern, zweigeschossiger Walmdachbau mit barocker Fassadengliederung nach der Art von Antonio Petrini, vor 1700 für die Freiherren zu Guttenberg erbaut; Schlosspark 19. Jh.; Sandsteinportal zum Schlosshof, Ende 17. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-158-73** **Altenschönbacher Straße 20.** Kleines Mansarddachhaus, teils mit geohrten Fensterrahmen, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-90** **B 22.** Bildstock, mit Relief der 14 Nothelfer, bez. 1723 und 1800; an der B22 zwischen Reupelsdorf und Laub.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-96** **B 286.** Bildstock, mit Darstellung der Dreifaltigkeit mit Marienkrönung, an den Schmalseiten St. Michael und St. Andreas, Inschriften, bez. 1803; an der B 22 nach Stadelschwarzach.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-2** **Badgasse 2.** Wohnhaus eines ehem. Bauernhofes, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; seitlicher Kellereingang mit Sandsteingewände, bez. 1588; Rundturm der Stadtbefestigung, 15./16. Jh., als Wohnturm ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-3** **Badgasse 9.** Ehem. Badehaus, eingeschossiges Giebelhaus mit Krppüelwalmdach und verputztem Fachwerkgiebel, 18./19. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-4** **Badgasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, darin Teile eines runden Befestigungsturms, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-1** **Badgasse 14.** Die Befestigung Prichsenstadts entstand nach der Stadterhebung 1367. Die noch aufrecht stehenden Teile der Mauer gehen auf das 15./16. Jh. zurück. Von der inneren, die eigentliche Stadt von der Vorstadt trennenden Mauer hat sich der Stadtturm erhalten. Von den beiden Stadttoren steht noch das westliche Vorstadttor. Ein erhaltener Grabenabschnitt erstreckt sich vor der westlichen Stadtmauer. Nach Norden sind der Stadt Weiher vorgelagert, die ursprünglich Verteidigungszwecken dienten. - Vgl. Badgasse 2, 14, Schulstraße 28, Karlsplatz 2, Kirchgasse 7, Luitpoldstraße 1-21 (ungerade Nummern), 22, Mühlgasse 3-15 (ungerade Nummern), Spitalgasse 4-18 (gerade Nummern), Turmgasse 2, 4, 6. Ehem. westlicher Stadtmauerzug vom Innerem Tor nach Norden führend, 14. Jh. (vgl. Karlsplatz 1, 2, Kirchgasse 1, 3).
nachqualifiziert

- D-6-75-158-55** **Bahnhofstraße 1; Nähe Bahnhofstraße.** Friedhof, angelegt 1542, erweitert 1588; Predigtkanzel, 1659; an der Friedhofmauer Arkaden mit Holzpfosten, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-76** **Bergweg.** Bildstock, auf barockem Sockel und kanelierter Säule ein in Voluten eingefasste, rundbogig abgeschlossene Bildtafel mit Darstellung von Marienkrönung und den Vierzehn Nothelfern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-99** **Bildstock.** Bildstock mit Pietà und Kreuzigung, 18. Jh.; Straße von Geesdorf nach Geiselwind.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-158-60** **Bimbach 9; Nähe Bimbach.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor, Turm mit Doppelkuppel und Laterne, 1708; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-59** **Bimbach 24.** Hoftorpfosten, mit Bandelwerk und Pinienzapfenaufsatz, Sandstein, um 1740.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-62** **Bimbach 28.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, geohrte Fensterrahmen, Hoftor bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-63** **Bimbach 30.** Schloss, ehem. der Freiherren von Fuchs zu Bimbach, zwei dreigeschossige Flügel im Winkel, barocke Anlage, 1702-1704, Entwurf von Joseph Greissing; vom Vorgängerbau mittelalterliches Torhaus, 1487, in der nordwestlichen Ecke.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-61** **Bimbach 80.** Erhardsmühle, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 1569, geohrte Türrahmung bez. 1731; Nebengebäude, ehem. Sägemühle, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-110** **Binsig.** Bildstock, mit Relief des Blutwunders von Walldürn und Pietà, aus Schlifsandstein, 18. Jh.; Straße nach Järkendorf.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-112** **Breiter Weg.** Prozessionsaltar, auf barockem Sockel mit profiliertem Tisch, kuppelförmige Bedachung, vorn getragen von zwei Rundsäulchen, rückseits durch eine Bildplatte mit Darstellung der Dreifaltigkeit mit Marienkrönung, bez. 1819; am "Breiten Weg".
nachqualifiziert

- D-6-75-158-113** **Breiter Weg.** Bildstock, viereckiger Sockel mit abgedachter Platte und verjüngter Vierkantsäule, darauf giebelförmige Bildtafel mit Dreifaltigkeit und Pietà, bez. 1887; am "Breiten Weg".
nachqualifiziert
- D-6-75-158-64** **Brünnau 4.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit gehörten Fensterrahmen, bez. 1699.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-208** **Brünnau 8.** Bauernhof, ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinmauerwerk und Fachwerk, verputzt, 1591 (dendro.dat.); Wohnteil im 17./18. Jh. und Stallteil um 1900 versteinert; Scheune mit Satteldach, Sandsteinmauerwerk, 1907; ehem. Werkstatt, eingeschossiger unterkellertes Satteldachbau, verputzt, nach 1930, der tonnengewölbte Keller des ehem. Kellerhauses wohl 17. Jh.; Brunnen, Brunnenschacht mit Sandsteinquadermauerwerk, 18./19. Jh.; Einfriedung, 19. Jh. und älter.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-124** **Brünnau 9.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachgeneigtem Walmdach und wegen Hanglage hervortretendem Untergeschoss, spätbiedermeierlich, um 1858; zugehörige An- und Nebenbauten.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-65** **Brünnau 19.** Evang.-Luth. Kirche, Saalbau mit Dachreiter, 1705; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-116** **Brünnau 64.** Mühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Dachaufbau, um 1600 und 18. Jh.; Nebengebäude 18. und 19. Jh.; mit Mühlentechnik.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-104** **Brunnengasse.** Bildstock, auf Sockel mit abgedachter Platte eine sich verjüngende Säule mit Weinranken, Darstellung der Dreifaltigkeit mit Marienkrönung, bez. 1920.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-103** **Buttergasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-127-45** **Eichäckerschläge.** neugotisch, um 1860; an der Straße nach Geesdorf.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-5** **Freihofgasse 3.** Ehem. Freihof, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Treppengiebeln und Zierfachwerk im Obergeschoss, bez. 1592.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-82** **Gedenkstein.** bez. 1829; Waldabteilung "Kühtannet".
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-6-75-158-79** **Geesdorfer Straße.** Bildstock, barocker Tischsockel und Rundsäule, Darstellungen der Dreifaltigkeit mit Marienkrönung und den 14 Nothelfern, bez. 1763; Ortsausgang Richtung Geesdorf.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-6** **Gustav-Adolf-Straße 30.** Ehem. Wiesenmühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.; Scheune, Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, 18. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-158-66** **Ilmbach 1.** Ehem. Jagdschloss, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit rundem Treppenturm und Satteldach, um 1870; an Stelle des abgegangenen Kartäuser Klosters; siehe Geiselwind, Ortsteil Gräfenneuses.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-89** **In Laub.** Bildstock, auf profiliertem Tisch eine Vierkantsäule, Bildaufsatz mit Dreifaltigkeit mit Marienkrönung und Hl. Georg, Seitenfiguren, bez. 1807.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-118** **In Laub.** Friedhofskreuz, Sockel und Kreuzesbalken aus Rotsandstein, Korpus aus Kalksandstein, bez. 1891.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-69** **Järkendorf 5.** Kruzifix, Kreuz und Korpus aus Holz, 18. Jh.; an einem Scheunengiebel am Aufgang zum Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-207** **Järkendorf 16.** Ehem. Amts- und Zehnthof des Würzburger Damenstifts St. Anna, dann Dorfschule 1879-1909, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit korbbogigem Tor, erstes Viertel 18. Jh., Saaleinbau um 1878, straßenseitiger Walm 1956 durch Giebel ersetzt; Steinfeiler der Einfriedung, bez. 1930.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-67** **Järkendorf 25.** Hausrelief, Marienkrönung, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-68** **Järkendorf 30.** Kath. Filialkirche St. Antonius, Saalbau mit Polygonchor und Dachreiter, um 1688/89; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-70** **Järkendorf 37; Järkendorf 39.** Kruzifix, auf abgedachtem Sockel, bez. 1879; an der Straße nach Rimbach.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-16** **Karlsplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-17** **Karlsplatz 2.** Stadtturm, Torturm mit spitzbogiger Durchfahrt, 15. Jh., oberstes Geschoss mit Pyramidendach und Laterne, 1739 durch Johann David Steingruber.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-18** **Karlsplatz 5.** Rathaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Zierfachwerk, 1682.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-19** **Karlsplatz 7.** Gasthaus "Alte Schmiede", zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Giebel mit Zierfachwerk, 17. Jh.; Fachwerkanbau, dreigeschossig mit Walmdach, um 1700.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-21** **Karlsplatz 9.** Bürgerhaus, schmaler, zweigeschossiger Mansarddachbau mit barocker Fassadengliederung, bez. 1779.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-22** **Karlsplatz 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Giebel aus Sandsteinquadern, südlicher Treppengiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-23** **Karlsplatz 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fenster- und Türrahmungen, bez. 1710.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-24** **Karlsplatz 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Zierfachwerk, bez. 1668.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-26** **Kirchgasse 1; Kirchgasse.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit polygonalem Chorabschluss, Turm der Stadtbefestigung einbezogen, 14. Jh., Turmhelm, 18. Jh., Langhaus bez. 1557, 1725 verlängert; mit Ausstattung; Ölberg, um 1470, neben der Kirche.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-27** **Kirchgasse 3.** Wohnhaus, ehem. Schulhaus, als solches als zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach 1607 (dendro.dat.) errichtet; Fachwerkscheunen.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-28** **Kirchgasse 5.** Pfarrhof, Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1735; Pfarscheune, Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-29** **Kirchgasse 7.** Schäferturm, Befestigungsturm mit Fachwerkobergeschoss und Spitzhelm, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-123** **Kirchschnbächer StraÙe.** Weinbergmauern, Trockenmauern und zugehörige Keller, 18./19. Jh.; nördl. des Ortes entlang der St 2260.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-30** **Kirchschnbächer StraÙe 1.** Kath. Filialkirche St. Thekla und Lioba, einfacher Saalbau mit Dachreiter, um 1930.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-122** **Knock.** Bildstock mit Kruzifix auf einer Säule, mit Hinterblendung und Überdachung, Guss- und Schmiedeeisen, historistisch, um 1880.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-93** **Kr KT 45.** Bildstock, Tischsockel mit Vierkantstele, Darstellung der Krönung Mariä und Pietà, Seitenfiguren, bez. 1851 und 1935; StraÙe nach Wiesentheid.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-56** **Krone.** Steinkreuz, mit leicht verbreiterten Enden, rotbrauner Sandstein, spätmittelalterlich; am Fuß der Hergottsteige.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-87** **Laub 9; Laub 9a.** Hoftor, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-88** **Laub 10.** Ehem. Zehnthof, heute Gasthaus, zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit rundbogiger Toreinfahrt und Treppenturm, bez. 1597; Zehntscheune, mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-85** **Laub 15a; In Laub.** Kath. Kirche St. Nikolaus, spätgotischer Saalbau mit Dachreiter, 1590 erbaut, 1905 ff. nach Westen verlängert; mit Ausstattung; Bildstock mit Kreuzigung, bez. 1612, an der Südwand.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-86** **Laub 41.** Kapelle, Zu Ehren der Dreifaltigkeit, kleiner Saalbau mit polygonalem Chorabschluss, 1736.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-92** **Lichterwaldäcker.** Bildstock, rundbogiger Bildaufsatz von Doppelkreuz aus Eisen bekrönt, mit Darstellung der 14 Nothelfer und hl. Nikolaus, bez. 1717.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-115** **LochmühlstraÙe 110.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiger Walmdachbau, mit sich verjüngenden Tür- und Fensteröffnungen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-31** **Luitpoldstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Erdgeschoss im 19. Jh. ausgetauscht; Stadtmauer, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-32** **Luitpoldstraße 2.** Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-34** **Luitpoldstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Zierfachwerkgiebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-35** **Luitpoldstraße 5; Luitpoldstraße 7.** Gasthof, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, bez. 1713; Ausleger; Stadtmauer, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-38** **Luitpoldstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau, bez. 1825; Stadtmauer, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-39** **Luitpoldstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Renaissanceportal, bez. 1599.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-40** **Luitpoldstraße 13; Luitpoldstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss sowie geohrten Fenster- und Türrahmen, 18. Jh.; Stadtmauer, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-41** **Luitpoldstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Krüppelwalm, Fachwerkobergeschoss, Giebel mit Zierfachwerk, bez. 1671.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-43** **Luitpoldstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fenster- und Türrahmungen, 18. Jh.; Stadtmauer, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-44** **Luitpoldstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit rundbogiger Tordurchfahrt und Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1697.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-45** **Luitpoldstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; Stadtmauer, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-46** **Luitpoldstraße 22.** Vorstadttor, Torbau mit spitzbogiger Durchfahrt, von Rundtürmen mit Spitzhelmen flankiert, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-109** **Mühlberg.** Bildstock, auf gebauchtem Sockel eine Rundsäule mit barockem Aufsatz, darauf Dreifaltigkeit mit Marienkrönung, in einer Kartusche die Aufschrift "Maria hilf", bez. 1781; an der B 22 nach Laub.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-47** **Mühlgasse 1.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhausgiebel und geohrter Türrahmung, bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-71** **Nähe Geishügel.** Bildstock, Rundsäule mit ionisiertem Kapitell, Bildtafel mit Darstellung der Krönung Mariä und der Hl. Familie, bez. 1741; am Feldweg nach Eichfeld.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-119** **Nähe Järkendorfer Straße.** Kreuzigungsgruppe als Familienbegräbnis Brendler und Sahlmüller, Kruzifix und flankierende Figuren Maria und Johannes auf eigenen Sockeln, Sandstein, Figuren Kalksandstein, 1889/90.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-25** **Nähe Karlsplatz; Badgasse 2; Brunnstube.** Marktbrunnen, mit quadratischem Wasserbecken, darin vierseitige Stele mit Pinienaufsatz, bez. 1678; gemauerter Sammelschacht im Quellgebiet sowie Wasserleitung in Ton- und Eisenrohren, 1892.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-80** **Nähe Sambacher Weg.** Kapelle mit polygonalem Chor und Dachreiter, 19. Jh.; auf dem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-94** **Neuses a.Sand 21.** Ehem. Schloss, Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebel, Treppenturm und rundem Eckturm; Rundturmstumpf an der Südostecke; 15. Jh., 1710/1711 erneuert; Reste einer ehem. größeren, von einem Wassergraben umgebenen Viereckanlage.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-95** **Neuses a.Sand 22.** Kath. Filialkirche St. Michael, Saalbau mit polygonalem Chorabschluss und Dachreiter, bez. 1733; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-75** **Prichsenstädter Straße 11.** Kath. Pfarrkirche St. Jakob, Saalkirche mit polygonalem Chorabschluss und südwestlich anschließendem Turm, Langhaus neugotisch, 1872, Turm 1597; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-98** **Rüdern 1.** Forsthaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, bez. 1821.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-97** **Rüdern 3; In Rüdern.** Bauernhof, eingeschossiger Satteldachbau; Scheune mit Halbwalmdach aus Bruchsteinmauerwerk, 18./19. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-158-77** **Rüderner Straße.** Bildstock, auf einem abgedachten Sockel eine sich verjüngende achtseitige Säule, Bildaufsatz mit Maßwerk überhöht, Darstellung der Dreifaltigkeits und Pietà, neugotisch, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-117** **Sambacher Weg 5.** Friedhofskreuz, Inschriftensockel und Kreuzesbalken aus Rotsandstein, Korpus Kalksandstein nach dem Riemenschneider-Kruzifix von Aub (1510), um 1890.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-114** **Schloßberggring 55.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau; Stallungen und Bachhaus mit Satteldach; Hoftor, Sandstein, bez. 1780; mit Nußbaum, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-49** **Schloßgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und Eckquaderung, geschnitzte Eingangstür, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-58** **Schloßhof 18; Schloßhof 19.** Ehem. Wasserschloss; Bering unregelmäßig polygonal, Ringmauer und Turm spätmittelalterlich, Wohnbau 1848 weitestgehend erneuert; erdgeschossiges Nebengebäude mit Mansarddach und gohrten Fenster- und Türrahmungen, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-57** **Schloßhof 20.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Polygonchor und südlich gelegenen Turm, Beinhaus, nördliche Langhausmauer 1496, übriges Mauerwerk älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-50** **Schmiedgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, Erdgeschoss abgeschrägt, bez. 1597.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-7** **Schulinstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau, Obergeschoss mit gohrten Fensterrahmungen, 18. Jh., Erdgeschoss verändert, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-8** **Schulinstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit rundbogiger Tordurchfahrt und Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-9** **Schulinstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss sowie gohrten Fenster- und Türrahmungen im Erdgeschoss, rückwärtiger Laubengang, Nebengebäude, bez. 1687.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-10** **Schulinstraße 14; Nähe Schulinstraße.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit gohrten Fenster- und Türrahmungen, 18. Jh., bez. 1830; Ausleger.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-11** **Schulinstraße 19.** Wohngebäude, zweigeschossiges Eckhaus mit Fachwerkobergeschoss und Eckerker, um 1700, Erdgeschoss mit gohrten Fenster- und Türrahmungen, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-12** **Schulinstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Giebel mit Zierfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-13** **Schulinstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiges traufseitiges Eckgebäude mit Satteldach und verputztem Fachwerkgiebel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-14** **Schulinstraße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und gohrten Fensterrahmungen, bez. 1816, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-15** **Schulinstraße 28.** Befestigungsturm mit Spitzhelm, Teile eines Befestigungsturms in zwei Scheunenflügel integriert, Bruchsteinmauerwerk, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-54** **Schulinstraße 33; Turmgasse 6.** Eulenturm, Rundturm der Stadtbefestigung mit Spitzhelm, Bruchstein, 15./16. Jh., mit barockem Anbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-91** **St 2260.** Bildstock, mit von einem Doppelkreuz bekröntem Bildaufsatz die Marienkrönung und die Pietà darstellend, bez. 1872; an der Straße nach Prichsenstadt.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-84** **St 2272.** Bildstock, auf einfachem Tischsockel mit Rundsäule, Darstellung der Dreifaltigkeit mit Marienkrönung und Pietà, bez. 1740; an der Straße nach Altenschönbach.
nachqualifiziert

- D-6-75-158-111 Ströberg.** Bildstock, in rundbogigem Bildaufsatz ein Relief der Pietà, aus weißem Sandstein, erneuert 1956; an der B 22 Richtung Neuses.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-102 Würzburger Straße.** Bildstock, Rundsäule mit Kapitell, rundbogig abgeschlossener, von einem Kreuz bekrönter Bildaufsatz mit Relief der Kreuzigung und zwei Assistenzfiguren auf Konsolen, frühes 17. Jh., Sockel 2006 erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-101 Würzburger Straße 30.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau, teils mit geohrten Fensterrahmen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-100 Würzburger Straße 32.** Rathaus, dreigeschossiger Bau mit Fachwerkobergeschoss und Barockportal, bez. 1605; Teil des Kirchgadens, spätmittelalterlich; vgl. Haus Nr. 75.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-108 Würzburger Straße 34; Nähe Schulgasse; Nähe Würzburger Straße; Würzburger Straße 26; Würzburger Straße 28; Würzburger Straße 30; Würzburger Straße 32.** Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Turm 1497, Langhaus und Chor 1804; mit Ausstattung; Teile der befestigten Kirchenburgenanlage mit Gaden, Bruchstein und Fachwerk, spätmittelalterlich und 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-107 Würzburger Straße 36.** Ehem. münsterschwarzacher Amtshaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Barockportal, Wappenstein, bez. 1593.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-106 Würzburger Straße 38.** Ehem. Gasthof, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, teils mit geohrten Fensterrahmen, um 1700, bez. 1795, 1822 und 1840; Scheune mit Treppengiebeln; Hoftor.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-105 Würzburger Straße 42.** Bildstock, auf quadratischem Sockel mit profilierter Platte, achtkantige Säule mit Zinnenkapitell, spitzbogiger Aufsatz mit Darstellung der Dreifaltigkeit, am Säulenfuß Reliefs der vier Evangelisten, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-158-81 Zigeunerwald.** Gedenkstein, in Form eines Pyramidenstumpes mit viergiebeligem Abschluss, auf einem amboßähnlichem Zwischenstück und Würfelsockel, mit Darstellung eines umstürzenden Baumes und eine männliche Figur, bez. 1893; am Waldweg nach Ilmbach.
nachqualifiziert

D-6-75-158-83 **Zigeunerwald.** Kreuzstein, sog. Schlerstein, mit Relief eines maßwerkverzierten Ringkreuzes, Sandstein, spätgotisch, um 1400; am Weg von Kirschsönbach nach Rüdern.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 117

Bodendenkmäler

- D-6-6127-0049** Brandgräber der Hallstattzeit und Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0051** Siedlung der Bronzezeit und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0052** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0053** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0054** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0135** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0136** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0158** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0213** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Antonius von Järkendorf.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0215** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus von Laub.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0216** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Dreifaltigkeitskapelle in Laub.
nachqualifiziert
- D-6-6127-0219** Archäologische Befunde des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Bartholomäus von Stadelschwarzach mit Kirchenburg.
nachqualifiziert

- D-6-6127-0291** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0008** Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0009** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung der Linearbandkeramik und Brandgräber der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0027** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit..
nachqualifiziert
- D-6-6128-0029** Burgstall mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0030** Station des Paläolithikums sowie Siedlungen der Linearbandkeramik und des Jungneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0032** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Vorgängerbebauung im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakob von Kirchsönbach.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0033** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0034** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0036** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0037** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0038** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0039** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0041** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit sowie Körpergräber der Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche von Altensönbach.
nachqualifiziert

- D-6-6128-0050** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0051** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0085** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtumwehrung von Prichsenstadt sowie im Bereich der inneren, die Kernstadt von der Vorstadt trennenden Befestigung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0086** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Kernortes sowie im Bereich der Stadterweiterung von Prichsenstadt.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0087** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche mit ehem. befestigtem Kirchhof von Prichsenstadt.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0093** Archäologische Befunde des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich des ehem. neuzeitlichen Wasserschlosses mit Ringmauer und Wehrturm der Vorgängerbebauung in Altenschönbach.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0096** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche von Bimbach sowie ummauerter Kirchhof mit Körpergräbern.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0097** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burg sowie der frühneuzeitlichen Schlossanlage.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0100** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit sowie Kirchhof mit Körpergräbern im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche von Brünnau.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0104** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses mit Gartenanlagen in Kirchsönbach sowie untertägige Bauteile von Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0108** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael von Neuses a.Sand.
nachqualifiziert

- D-6-6128-0109** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Wasserschlosses in Neuses a.Sand sowie Vorgängerbebauung.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0111** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Klosters Ilmbach und des neuzeitlichen Jagdschlosses.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0115** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. mittelalterlichen Niederungsburg bzw. des ehem. frühneuzeitlichen Schlosses von Prichsenstadt.
nachqualifiziert
- D-6-6128-0116** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums sowie Wüstung des Mittelalters ("Kleinschönbach").
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 41